

# Kriebitzsch trifft auf Berlin

Mit dem **HAUS AM MILCHBERG** sei ein „Raumschiff“ in dem knapp 1000-Seelen-Dorf Kriebitzsch gelandet, sagt Michael Heim. Was möchte der Architekt aus Berlin im Altenburger Land?

**KRIEBITZSCH.** Ein Architekt, eine Modedesignerin und ein Dokumentarfilmer, alle aus Berlin, transformieren ein altes Haus in Kriebitzsch. Zu Beginn des Projekts vor vier Jahren war das auch für manch Einheimischen ein Grund zur Nachfrage, erinnert sich Michael Heim. „Anfangs wurden wir manchmal gefragt: Wir sind hier im letzten Eck von Thüringen, ihr kommt aus Berlin – was wollt ihr hier?“

Für die Beantwortung dieser Frage gilt es zu verstehen, was das Haus am Milchberg eigentlich darstellt. Eine Ferienunterkunft? Ein Projekt? Was im Großstadt-sprech meist auf einen begrenzten Zeitraum beschränkt ist, gilt beim Projekt „Haus am Milchberg“ nicht: Seine Gestalter sind gekommen, um zu bleiben.

## WAS ZIEHT BERLINER KULTURSCHAFFENDE INS ALTENBURGER LAND?

„Wir hätten nicht gedacht, dass sich das Projekt so lebendig und für uns so lebensverändernd entwickeln würde“, resümiert Heim. Yoga-Gruppen, der Leipziger Kneipenchor, der Berliner Zirkus Mond, um nur einige zu nennen, waren schon hier. Es ist ein Gemeinschaftshaus in der Dorfmitte, in dem – je nach Bedürfnis – gearbeitet, sich ausgetauscht und ent-



Der Berliner Architekt Michael Heim ist einer der Köpfe hinter dem Haus am Milchberg in Kriebitzsch. Foto: Maximilian Pfab

spannt werden kann. Das ginge freilich auch abgelegen im Wald oder im Berliner Umland. Warum also Kriebitzsch?

„Es ist uns wichtig, dass es nicht nur eine Übernachtungsstätte ist. Die Leute kommen hier in Krieb-

itzsch an einen für sie fremden Ort.“ Statt im Gegensatz zwischen Stadt und Land zu denken, sieht Heim im Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Perspektiven großes Potenzial. „Wir sind natürlich ein „Raumschiff“, das hier ge-

landet ist und sich mit einer sehr städtischen Ausrichtung ins Ländliche gewagt hat – darin liegt auch der Reiz: dass alle Leute aus ihrer gesellschaftlichen Blase rauskommen.“ Begegnungen von und der Austausch zwischen Menschen

unterschiedlicher Hintergründe: Darin sehen Heim und seine Mitstreiter große Möglichkeiten; und diese Idee soll über die Grundstücksgrenzen des Hauses am Milchberg hinausgehen.

## BERLINER ARCHITEKT SIEHT GROßES POTENZIAL IM ALTENBURGER LAND

Kriebitzsch soll hier nicht auf eine idyllische Dorfkulisse für Reisegruppen aus der Großstadt reduziert werden. Stattdessen muss das Haus am Milchberg Teil der Dorfgemeinschaft sein. Nur so sei das Zusammenkommen verschiedener Blickwinkel zu verwirklichen – wovon auch und gerade das Dorf profitiert: Neben alltäglichem Kontakt im Ort gibt es Angebote wie den „Milch.Kaffee“, wo am letzten Sonntag im Monat Kaffee und Kuchen angeboten werden, begleitet durch kulturelle Beiträge wie Filmvorführungen oder Vorträge.

Ende Mai wird das Haus am Milchberg zum zweiten Mal das Kriebitzscher Seifenkistenrennen ausrichten. Heim sieht sich und die „Milchberger“ heute als Teil einer Dorfgemeinschaft, die wieder aktiver wird. „Wir hätten nicht gedacht, dass sich das Projekt so lebendig und auch für uns so lebensverändernd entwickeln würde.“

Im Altenburger Land sieht der Architekt ein großes Potenzial, an dessen Entfaltung er mitwirken möchte. „Es gibt hier viele Leute, die sehr interessiert sind und brauchen, was wir hier liefern: neue Einflüsse, neue Kontakte knüpfen, um eigene Möglichkeiten neu zu entdecken.“

Das ist keine Einbahnstraße. Heim betont, er sehe sich nicht als „Heilsbringer“: „Wir wollen selber dazu lernen, hineinwachsen und verstehen, wie die Dinge hier gesehen werden.“ Sehr wohl seien die Berliner aber „ein Motor, der neue Energie reinbringt und Kraft erzeugt, für die Menschen hier.“ Heute sieht er bessere Möglichkeiten, um Dörfer und Kleinstädte, die vom Wegzug junger Menschen gezeichnet sind, wieder zu beleben. So könnten nach Heims Ansicht etwa fehlende Arbeitsplätze und Einkaufsmöglichkeiten durch mobiles Arbeiten und Lieferdienste leichter kompensiert werden. Wie die Region diese neuen Entwicklungen für sich nutzen kann, gelte es aber erst gemeinsam herauszufinden.

## WARUM DAS HAUS AM MILCHBERG IN WEIß ERSTRAHLT

Der Leitsatz, wonach sich die Form eines Gebäudes nach seiner Funktion richtet, gilt natürlich

auch am Milchberg: „Ein Haus ist immer nur so gut, wie es sich mit seiner Nachbarschaft verbindet“, erläutert Heim.

Die Holzstützen des Vordachs etwa sind an das traditionelle Fachwerk alter Häuser der Region angelehnt. „Es ist eine abstrakte Weiterentwicklung der lokalen Architektur, und das haben die Leute auch so erkannt.“ So hätten ehemalige Hausbewohner sich bei ihren Besuchen gerührt – immerhin war das Haus, eines der größten im Ort, bereits nah daran, abgerissen zu werden. Die weiße Farbe des Hauses am Milchberg hat verschiedene Gründe, die nichts mit dem gleichnamigen Lebensmittel zu tun haben. „Die Farbe soll von den Menschen und der Natur kommen. Wir wollen das Haus als Leinwand sehen für das, was kommt.“ An heißen Tagen sorgt die weiße Fassade dafür, dass sich das Haus weniger schnell aufheizt.

Nun strahlen die Reste des ehemaligen Vorseithofes, die dorischen Säulen des früheren Stalls sind erhalten geblieben, von Kriebitzsch nach Berlin zurück: Bei der Jahresausstellung der Berliner Architektenkammer ist das Haus am Milchberg derzeit zu sehen: als Beispiel für eine energieeffiziente und klimaresiliente Architektur.

MAXIMILIAN PFAB

**Meine Türen, so einladend schön.**

- umweltschonend
- zuverlässig
- kompetent
- nachhaltig
- bequem
- lokal

**PORTAS®**  
GANZ SCHÖN RENOVIERT.

Türen. Küchen. Treppen. Fenster. Wir verschönern Dein Zuhause!  
[www.seegers.portas.de](http://www.seegers.portas.de)

PORTAS-Fachbetrieb 07552 Gera 04600 Altenburg  
N. Seegers Langenberger Str. 40 Wallstraße 36  
Inh. Phil Freidank e.K. Tel. 0365/4 20 82 82 Tel. 03447/4 88 62 33

# Fahrradzählstelle in Schmölln wurde in Betrieb genommen

Zählstelle liefert wichtige Erkenntnisse für **KÜNFTIGE RADVERKEHRSPANUNG**

**SCHMÖLLN.** Die Stadt Schmölln hat vor Kurzem eine feste Fahrradzählstelle errichtet und damit einen weiteren Baustein zur Förderung des Radverkehrs in der Region umgesetzt. Die Zählstelle befindet sich am

Radweg in Richtung Schloßig, im Bereich des Wehrs in Richtung Tatami, und liegt direkt am Fahrradweg der Thüringer Städteketten. Die Maßnahme kostete ca. 6400 Euro und wurde zu 100 Prozent durch die AGFK Thüringen realisiert. Die Stadt Schmölln bedankt sich ausdrücklich bei den Stadtwerken Schmölln sowie beim städtischen Bauhof, die die Umsetzung und fachgerechte Montage der Zählstelle ermöglicht haben.

Als Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe fahrradfreundlicher Kommunen Thüringen (AGFK-TH) verfolgt die Stadt Schmölln das Ziel, sich kontinuierlich zu einer fahrradfreundlichen Kommune weiterzuentwickeln. Aufgrund der Lage im Sprottetal bietet Schmölln und Umgebung hervorragende Voraussetzungen für das Radfahren – sowohl im Alltag als auch in der Freizeit.



Mit der neuen Fahrradzählstelle soll die Nutzung des Radweges in Richtung Schloßig noch besser sichtbar gemacht werden. Foto: PM

Mit der neuen Fahrradzählstelle soll künftig erfasst werden, wie häufig bestimmte Strecken tatsächlich von Radfahrern genutzt werden. Ziel der gesamten Maßnahme ist es, den realen Radeinsatz noch besser nach-

vollziehen zu können und damit eine belastbare Datengrundlage für zukünftige Planungen im Bereich der Radverkehrsinfrastruktur zu schaffen.

Das Aufstellen einer mobilen Zählstelle kam aufgrund der er-

höhten Vandalismusgefahr nicht in Betracht. Die nun installierte feste Zählstelle ist ab sofort im Einsatz und liefert fortlaufend einen perfekten Überblick über die Frequenz des Radverkehrs an diesem Streckenabschnitt.

**Donat Getränke**

**Unsere Angebote vom 15.06. - 27.06.2026**

|   |  |   |  |
|---|--|---|--|
|   |  |   |  |
| 6x 0,33 l <b>4,99</b> (2,60 €/l)<br>Pfand 0,90 €      | 20x 0,5 l <b>15,99</b> (1,60 €/l)<br>Pfand 4,50 €  | 20x 0,5 l <b>17,99</b> (1,80 €/l)<br>Pfand 3,10 € | 20x 0,5 l <b>9,99</b> (1,00 €/l)<br>Pfand 3,10 € |
|   |  |   |  |
| Flasche 0,33 l <b>0,99</b> (3,00 €/l)<br>Pfand 0,08 € | Bei Kauf von 3 Kisten erhalten Sie 1 Kiste davon gratis <b>21,98</b> (-73 €)<br>3x 20x 0,5 l <b>32,97</b> (1,10 €/l)<br>Pfand 9,30 € | 20x 0,5 l <b>13,99</b> (1,40 €/l)<br>Pfand 3,10 € | 6x 0,33 l <b>4,99</b> (2,60 €/l)<br>Pfand 0,48 € |
|   |  |   |  |
| 12x 0,75 l <b>7,99</b> (-,89 €/l)<br>Pfand 3,30 €     | 12x 1,0 l <b>9,99</b> (-,83 €/l)<br>Pfand 3,30 €   | 20x 0,5 l <b>12,99</b> (1,30 €/l)<br>Pfand 6,50 € | 6x 0,33 l <b>4,99</b> (2,60 €/l)<br>Pfand 0,48 € |

Getränke Donat, Inh. Ralf Donat, Bachstraße 1c, 04603 Nobitz

|  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>Altenburg</b><br>- K. Kollwitz-Str. 68<br>- Stauffenbergstr.<br>- „Nordkaufhalle“ | <b>Geithain</b><br>- Dresdener Str. 46<br><b>Gera</b><br>- Arminiusstr. 13<br><b>Gößnitz</b><br>- Altenburger Str. 13<br><b>Meuselwitz</b><br>- Heinric-Heine-Str. 4 | <b>Niederfrohna</b><br>- Limbacher Str. 81b<br><b>Niederlungwitz</b><br>- Am Dorfanger 5-6 | <b>Ronneburg</b><br>- Am Kühlen Grund<br><b>Schmölln</b><br>- Sommeritzer Str. 41<br>- Ronneburger Str. 112<br>- Th.-Müntzer-Siedlung 1 |
|--|--|--|---|

Solange Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten! Nicht alle Artikel in jeder Filiale erhältlich! Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar!

## Gemeinsam engagiert. Gemeinsam stärker.

**LANDKREIS.** Ab sofort können sich Vereine, Initiativen und ehrenamtliche Projekte aus dem Altenburger Land für die Vereinsmesse 2026 anmelden. Die Veranstaltung findet am 14. November von 10 bis 14 Uhr in Altenburg statt und bietet Vereinen und Initiativen die Chance, sich und ihre Arbeit vorzustellen, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Gleichzeitig soll die Vereinsmesse Menschen zusammenbringen, die etwas bewegen wollen – für ihre Orte, ihre Gemeinschaften und das Miteinander vor Ort.

Die Vereine und Initiativen sind das Herzstück des gesellschaftlichen Lebens im Altenburger Land. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Gemeinschaft, fördern Zusammenhalt und bereichern die Region mit Ideen, Engagement und Leidenschaft. Ob im Sport, in der Kultur, im sozialen Bereich, bei der Feuerwehr, in der Heimatpflege oder in der Jugendarbeit – über-

all setzen sich Menschen mit Herzblut für andere ein.

Die Vereinsmesse soll diesem Engagement eine Bühne geben mit spannenden Begegnungen und inspirierenden Gesprächen, Informationen zu Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangeboten, dem Austausch über Erfahrungen, Herausforderungen und erfolgreiche Projekte, neuen Kooperationen und starken Netzwerken für die Zukunft.

**Engelungen sind Vereine, Initiativen und ehrenamtlich Engagierten aus dem Altenburger Land. Für die Teilnahme und Vorbereitung der Präsentationsflächen wird um eine Anmeldung gebeten an die Erlebe was geht GmbH, Anja Fehre, per E-Mail an [vereinsmesse@stadtlandgestalten.de](mailto:vereinsmesse@stadtlandgestalten.de) oder per Telefon unter 0176 43808551. Die Vereinsmesse ist Teil des Projektes „Stadt.Land.Kult(o)ur – demokratisch unterwegs“. Dieses wird gefördert durch das Programm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“**

## Medaillen beim Internationalen Zwönitztalpokal

Sportlerinnen und Sportler des **SKD SAKURA MEUSELWITZ** in Burkhardtsdorf erfolgreich

**MEUSELWITZ.** Eine kleine Delegation von Wettkämpfern des SKD Sakura Meuselwitz machte sich unlängst auf den Weg ins sächsische Burkhardtsdorf, um am internationalen Zwönitztalpokal teilzunehmen. Neben den deutschen Startern waren zu meist Athleten aus den östlichen Anrainerstaaten zugegen. Die Kämpferinnen und Kämpfer aus Meuselwitz präsentierten sich dabei sehr erfolgreich. Mit seinen Kata-Vorträgen kämpfte sich Henry Walter (Meuselwitz) ganz nach vorn und wurde so mit Gold belohnt. In der Disziplin Kumite beendete Walter seinen Turniertag auf Platz drei. Emma Wolst nahm aus ihren Kata- und Kumite-Begegnungen jeweils Silber mit nach Hause. Aurelia

Dentler und Hector Jakob konnten sich in ihren Starterfeldern jeweils auf Platz fünf vorarbeiten. In der Gewichtsklasse und in der Allkategorie standen sich, jeweils nach ihren Vorkämpfen, Moritz Friedel (Amtsberg) und Julian Böhm (Meuselwitz) gegenüber. Böhm musste Friedel beide Male denkbar knapp den Sieg überlassen und nahm so zweimal Silber mit nach Hause.

**Infos zum SKD Sakura Meuselwitz und seinen weiteren Angeboten über den Karatesport hinaus, in dessen Gruppen aktuell wieder eingestiegen werden kann, gibt es unter [www.sakura-web.de](http://www.sakura-web.de), [info@sakura-web.de](mailto:info@sakura-web.de) und unter 0176/7040649 sowie 03448/3890931.**